

# Erschließung (Verkehr) Kiel Torfmoorkamp

## Kurzbericht

Projektnummer : 19.084.000


Land : Schleswig - Holstein

Ort : Torfmoorkamp/Steenbeker Weg in Kiel

Auftraggeber : Grundstücksentwicklungsgesellschaft Steenbeker Weg mbH

Auftragnehmer :   
Dipl.-Ing. Nils Christoph Merkel  
Beratender Ingenieur, VDI, BDB

Planungsphase : Vorplanung

Bearbeitet: 	Geprüft:
Datum: Kiel, 02.07.2025	
Unterschrift: <b>VORABZUG</b>	
Sichtvermerk:	Baufreigabe:

# 1 Inhalt

1	Inhalt.....	2
2	Begründung der Maßnahme.....	3
2.1	IST - Zustand .....	3
2.2	SOLL – Zustand .....	3
3	Verkehrsanlagen .....	4
3.1	Erschließungsstraße .....	4
3.2	Parkplätze .....	5
3.3	Fußgängerführung.....	6

## 2 Begründung der Maßnahme

### 2.1 IST - Zustand

In der Landeshauptstadt Kiel wird für die Fläche des Erschließungsgebietes der Bebauungsplans Nr. 1000 – „Torfmoorkamp“ aufgestellt. Das neue Erschließungsgebiet befindet sich östlich des Torfmoorkamps. Im Norden wird es durch den Steenbeker Weg und im Süden durch den Olaf Palme Damm (Bundesstraße 76 (B 76)) begrenzt. Im Osten des Erschließungsgebietes stellt der Bremerskamp den Abschluss dar. Der Bebauungsplan überplant eine Fläche von 7,97 ha, wovon ca. 6,7 ha Erschließungsfläche sind.

Derzeitig findet keine Nutzung der Fläche statt. Bislang wurden die Flächen im Wesentlichen landwirtschaftlich genutzt, darüber hinaus befinden sich einzelne Wohn- und Betriebsgebäude auf dem Plangebiet, die jedoch entfallen sollen.

Im nordwestlichen Bereich des Erschließungsgebietes bleibt ein Bestandsgebäude erhalten, das dauerhaft bewohnt wird.

Im Bereich zwischen dem neuen Erschließungsgebiet und dem Olaf Palme Damm (B 76) ist ein Erdwall vorhanden. Dieser ist bewaldet und für eine extensive Nutzung ausgelegt. Am höchsten Punkt im westlichen Bereich weist der Erdwall eine Höhe von ca. 26,70 m NHN auf. Von Westen in Richtung Osten fällt das Gelände auf eine gemessene Höhe von 24,79 m NHN ab. Im weiteren Verlauf steigt der Erdwall wieder auf eine gemessene Höhe von 27,26 m NHN an. Damit beträgt der Unterschied zum Olaf Palme Damm (B 76) im Westen ca. 6,38 m an der höchsten Stelle und ca. 3,22 m im Osten an der niedrigsten Stelle.

Das Verkehrsaufkommen im Torfmoorkamp, DTVw = 5.115 Kfz/Tag und im Steenbeker Weg, DTVw = 10.615 Kfz/Tag, ist verhältnismäßig gering, im Vergleich zum Verkehrsaufkommen auf dem Olaf Palme Damm (B 76) mit DTVw = 40.500 Kfz/Tag.

### 2.2 SOLL – Zustand

Ziel der Erschließung ist ein allgemeines Wohngebiet. Derzeitig ist die Herstellung von ca. 800 Wohneinheiten geplant. Im südlichen Bereich der Wohnanlagen soll eine freizeitlich zu nutzende Fläche entstehen. Die Flächen sollen der Naherholung und für Freizeitaktivitäten dienen. Weiterhin wird ein Teil der Fläche als Regenrückhaltebecken genutzt.

## 3 Verkehrsanlagen

### 3.1 Erschließungsstraße

Es ist eine Erschließungsstraße durch das gesamte Erschließungsgebiet geplant. Im Westen schließt die Erschließungsstraße an den Torfmoorkamp an, gegenüber der Zufahrt zum ALDI, die als Gehwegüberfahrt ausgebildet ist. Der Anschluss erfolgt als Einmündung mit dem Torfmoorkamp als Hauptstraße. Aus der verkehrstechnischen Untersuchung geht hervor, dass der Knotenpunkt als Einmündung leistungsfähig ist und kein Abbiegefahrstreifen hergestellt werden muss. Für die fußläufige Querung des Torfmoorkamps ist eine Querungshilfe nördlich der Einmündung geplant. Gegenüber der Querungshilfe kann ein kurzer Linksabbiegefahrstreifen vorgesehen werden.

Im Norden schließt die Erschließungsstraße an den Steenbeker Weg, im Bereich der bestehende Zufahrt zum Bremerskamp, an. Die Anbindung erfolgt als Einmündung mit dem Steenbeker Weg als Hauptstraße. Für die Linksabbieger auf dem Steenbeker Weg in Richtung Erschließung ist ein Linksabbiegefahrstreifen erforderlich. Die Fahrbahn weist im geplanten Knotenpunktbereich eine ausreichende Breite auf, so dass keine Umbauarbeiten an der Fahrbahn erforderlich sind. Die vorh. Markierung muss im Knotenpunktbereich geändert werden. Für den Linksabbiegefahrstreifen muss der Parkstreifen am nördlichen Fahrbahnrand auf ca. 50 m aufgehoben werden.

Der Bremerskamp wird unmittelbar südlich der Einmündung an die Erschließungsstraße angebunden.

Um den Charakter einer Erschließungsstraße gerecht zu werden, wird die Straße in Pflasterbauweise hergestellt. Die Straße hat eine Breite von 5,50 m. Damit ist der Begegnungsverkehr von PKW – PKW und LKW - PKW sichergestellt. Die Begegnung von LKW – LKW ist bei langsamer Vorbeifahrt möglich. Es können einige Parkstände tagsüber durch entsprechende Beschilderung gesperrt werden, so dass in diesen Bereichen die Begegnung LKW – LKW ungehindert möglich ist.

Im zentralen Bereich der Erschließung entsteht ein verkehrsberuhigter Quartiersplatz mit Mischverkehrsnutzung. Für die Platzgestaltung ist ein anderes Pflaster als für die Fahrbahn vorgesehen. An den beiden Zufahrten zum Quartiersplatz wird die Erschließungsstraße beidseitig auf 4,25 m verengt.

Der Straßenaufbau wird gemäß RStO 12, Tafel 3, Zeile 1, Bk 1,8 hergestellt. Der Aufbau erfolgt nach dem Standard der Landeshauptstadt Kiel für den Straßenneubau. In Abhängigkeit des Baugrundgutachtens, das noch erstellt wird, muss die Schichtstärke der Frostschutzschicht angepasst werden.

Zum derzeitigen Planungsstand gehen wir von folgendem Schichtenaufbau aus:

10,0 cm	Betonsteinpflaster
4,0 cm	Bettungsschicht
25,0 cm	Schottertragschicht
36,0 cm	Frostschuttschicht
<hr/>	
75,0 cm	Gesamtaufbau

### 3.2 Parkplätze

Die öffentlichen Parkplätze werden parallel zur Fahrbahn als Längsaufsteller vorgesehen. Hierdurch können die Baufelder optimal genutzt werden. Die Anzahl der Parkstände ist nicht festgesetzt, da es sich hierbei um reine Besucherparkplätze handelt. Die Stellplatzanzahl für die Anwohner wird durch die Tiefgaragenstellplätze sichergestellt und wurde für den Wettbewerb ausreichend bemessen. Die Parkstände haben die Abmessung von 2,00 m x 5,70 m gemäß RAS 06.

Der Aufbau der Parkplätze erfolgt wie die Fahrbahn gemäß RStO 12, Tafel 3, Zeile 1, Bk 1,8. Der Aufbau entspricht dem Standard der Landeshauptstadt Kiel für den Straßenneubau.

10,0 cm	Betonsteinpflaster
4,0 cm	Bettungsschicht
25,0 cm	Schottertragschicht
36,0 cm	Frostschuttschicht
<hr/>	
75,0 cm	Gesamtaufbau

Für die Einhaltung der Wasserhaushaltsbilanz werden die Parkstände mit Rasenfugenpflaster ausgeführt. Hierdurch wird der Abfluss des Straßenoberflächenwassers verringert und die Belastung der Regenwasserkanäle reduziert.

Im Bereich des Quartiersplatzes sind zwei Parkstände für verschiedene Car Sharing Angebote geplant. Durch die zentrale Lage der Parkstände soll das Angebot für alle Anwohner gleichermaßen zur Verfügung stehen. Derzeitig besteht die Überlegung diese und weitere Parkstände im öffentlichen Raum mit Elektroladesäulen auszustatten.

Die Anzahl der Fahrradstellplätze sind durch die Hochbauplaner in den Untergeschossen der einzelnen Quartiere nachgewiesen. Die Fahrradstellplätze im öffentlichen Raum sind für Besucher oder zusätzliche Fahrräder vorgesehen. Teile der im Nordwesten angeordneten Fahrradstellplätze sind ebenfalls für Sharing Angebote eingeplant.

### 3.3 Fußgängerführung

Für die Fußgänger sind beidseitig gepflasterte Gehwege parallel zur Fahrbahn und den Parkständen geplant, die mit einem Hochbordstein zur Fahrbahn/Parkstreifen und mit Einfassungsstein zu den Grundstücken / Grünflächen eingefasst werden. Die Gehwegbreite beträgt 2,75 m.

An der Einmündung Torfmoorkamp wird der nördliche Gehweg bis zur Querungshilfe geführt.

Am Steenbeker Weg wird der vorhandene Gehweg durch die herzustellende Einmündung unterbrochen und angepasst. Von der Einmündung wird der Gehweg einseitig auf der West-/Südseite bis ca. Station 0+340 geführt. Von dort bis zum Quartiersplatz dann beidseitig.

Auf dem Bremerskamp besteht Mischverkehr. Die fußläufige Anbindung an den südlichen Gehweg des Steenbeker Wegs erfolgt über einen kurzen Gehweg auf der Ostseite der Einmündung.

Der Aufbau des Gehwegs erfolgt gemäß RStO 12, Tafel 6, Zeile 1. Der Aufbau entspricht dem Standard der Landeshauptstadt Kiel für den Straßenneubau. In Abhängigkeit des Baugrundgutachtens, das noch erstellt wird, muss die Schichtstärke der Frostschutzschicht angepasst werden.

8,0 cm	Betonsteinpflaster
4,0 cm	Bettungsschicht
15,0 cm	Schottertragschicht
13,0 cm	Frostschutzschicht
<hr/>	
40,0 cm	Gesamtaufbau

Im gesamten Erschließungsgebiet sind mehrere Wege mit einer wassergebundenen Oberfläche vorgesehen. Diese beginnen zwischen den einzelnen Höfen und führen in die rückwärtigen Grünflächen.

Eine Wegeverbindung ist vom Quartiersplatz zwischen den Höfen 4 und 5 bis zum Bremerskamp geplant. Im weiteren Verlauf durch die Kleingärten gelangt man an den Schwarzen Weg und von dort mit einer Unterführung unter dem Olaf Palme Damm (B76) zum CAU-Gelände und weiter in die Innenstadt. Zwischen den Höfen 6 und 7 ist ein weiterer Weg vom Quartiersplatz zum RRB geplant. Beide Wege sind mit 4,0 m Breite geplant, damit die Unterhaltungsfahrzeuge des Tiefbauamtes die Entwässerungsanlagen anfahren können.

Desweiteren ist ein Rundweg vorgesehen, der an den Höfen 7 und 8 im Südwesten startet, im Süden und Osten um die Bebauung führt und im Nordosten an den Bremerskamp anschließt.